

---

# AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal  
Herausgegeben vom Rektor



---

Jahrgang 40

Datum 08.04.2011

Nr. 17

---

**Änderung der Prüfungsordnung  
(Fachspezifische Bestimmungen)  
für den Teilstudiengang Sportwissenschaft  
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts  
an der  
Bergischen Universität Wuppertal**

**vom 08.04.2011**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

## **Artikel I**

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Sportwissenschaft des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg.Nr. 38/2004) in der Fassung vom 3.11.2010 (Amtl. Mittlg. Nr.52/2010) wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung

„Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Sportwissenschaft ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen nach Wahl der Studierenden in einem

Profil A Sportwissenschaft/Haupt-, Real und entsprechende Jahrgangsstufen an Gesamtschulen (HRGe)/ Gymnasien/Berufskollegs (GYM)

Profil B Grundschulen (G)

gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

A. Profil „Sportwissenschaft / Haupt-Real-Gesamtschulen (HRGe) / Gymnasium und Gesamtschule (GYM)“

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Sportwissenschaftliche Orientierung   | 10 LP |
| 2. Erziehung und Unterricht  | 10 LP |
| 3. Sportkultur und Gesellschaft  | 10 LP |
| 4. Körper – Bewegung – Gesundheit  | 13 LP |
| 5. Sportlich spielen und kämpfen   | 8 LP  |
| 6. Individualsportarten  | 8 LP  |
| 7. Kompositorischer Sport  | 8 LP  |
| 8. a) Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung (GYM)<br>oder                       | 9 LP  |
| b) Projekte zu bildungswissenschaftlichen Aspekten des Sports in einer guten und<br>gesunden Schule (HRGe) | 9 LP  |

B.	Profil „Grundschulen (G)“	
	1. Sportwissenschaftliche Orientierung (G)	7 LP
	2. Erziehung und Unterricht (G)	7 LP
	3. Sportkultur und Gesellschaft (G)	7 LP
	4. Körper – Bewegung – Gesundheit (G)	10 LP
	5. Sportlich spielen und kämpfen	8 LP
	6. Individualsportarten	8 LP
	7. Kompositorischer Sport	8 LP
	8. Projekte zu bildungswissenschaftlichen Aspekten des Sports in einer guten und gesunden Schule (G)	9 LP
	9. Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (G)	12 LP
	gegebenenfalls Bachelor-Thesis (vgl. § 13 Allgemeine Bestimmungen)	10 LP“

2. § 3 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

„Die Modulabschlussprüfungen werden in folgender Form durchgeführt:

- 1.1 Im Modul „Sportwissenschaftliche Orientierung (Profil A)“ in Form von Modulteilprüfungen in Form einer Klausur zu den Veranstaltungen „Einführung in die Vermittlungspraxis“ und „Einführung in die Forschungsmethoden“,
- 1.2 Im Modul „Sportwissenschaftliche Orientierung (G)“ in Form einer Klausur zur Veranstaltung „Einführung in die Vermittlungspraxis“
2. Im Modul „Erziehung und Unterricht“ (alle Profile) in Form einer Klausur,
3. Im Modul „Sportkultur und Gesellschaft“ (alle Profile) in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur,
4. Im Modul „Körper–Bewegung–Gesundheit“ (alle Profile) in Form von Modulteilprüfungen in Form einer Klausur zu den Veranstaltungen „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“ und „Grundlagen der Sportmedizin“,
5. Im Modul „Sportlich spielen und kämpfen“ (alle Profile) in Form von Modulteilprüfungen mit
  1. einer Klausur zur Veranstaltung „Sportspieldidaktik“,
  2. einer praktischen Prüfung sowie einer Klausur zur Veranstaltung „Sportspiel I“,
6. Im Modul „Individualsportarten“ (alle Profile) in Form von Modulteilprüfungen mit
  1. einer praktischen Prüfung sowie einer Klausur zur Veranstaltung „Leichtathletik“,
  2. einer praktischen Prüfung sowie einer Klausur zur Veranstaltung „Schwimmen“
7. Im Modul „Kompositorischer Sport“ (alle Profile) in Form von Modulteilprüfungen mit
  1. einer praktischen Prüfung sowie einer Klausur zur Veranstaltung „Gymnastik und Tanz“,
  2. einer praktischen Prüfung sowie einer Klausur zur Veranstaltung „Turnen“
8. Im Modul „Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung“ durch Modulteilprüfungen bei Wahl der Vertiefung. Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.
9. Im Modul „Projekte zu bildungswissenschaftlichen Aspekten des Sports in einer guten und gesunden Schule“ (Profile HRGe und G) durch Modulteilprüfungen bei Wahl der Vertiefung. Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.
10. Im Modul „Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (G) in Form einer Klausur von 240 Minuten Dauer.“

3. § 3 Abs. 5 erhält folgende Fassung:  
"Die Klausurarbeiten der Module I-IV und VIII (alle Profile) haben eine Dauer von bis zu 120 Minuten. Die Klausurarbeiten der Module V-VII (alle Profile) dauern 90 Minuten. Die Klausurarbeit in Modul IX (Profil B) hat eine Dauer von 240 Minuten. Die praktischen Prüfungen in den Modulen V-VII haben eine Dauer von ca. 20 Minuten je Prüfungskandidat, für die Durchführung der praktischen Prüfungen gilt § 12 Abs. 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) entsprechend."
3. § 3 Abs. 6 erhält folgende Fassung:  
"Die Teile der Abschlussprüfungen zu den Modulen V - VII (alle Profile) dürfen, wenn sie nicht bestanden wurden oder als nicht bestanden gelten, höchstens jeweils zweimal wiederholt werden. Die Bestandteile "Praktische Prüfung" und "Klausur" des Moduls sind zum selben Prüfungstermin im Anschluss an die jeweils zugehörige Lehrveranstaltung zu absolvieren und können nicht auf unterschiedliche Semester "gesplittet" werden. Im Wiederholungsfall ist nur der nicht bestandene oder als nicht bestanden geltende Bestandteil der Teilprüfung zu wiederholen. Die Abschlussprüfung zum Modul IX (Profil B)" kann, wenn sie nicht bestanden wurde oder als nicht bestanden gilt, zweimal wiederholt werden."
4. Die Modulbeschreibung wird um die Module im Anhang ergänzt.

## **Artikel II Übergangsbestimmungen**

Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die nach In-Kraft-Treten erstmalig für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Sportwissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind oder die Anwendung der Prüfungsordnung vom 3.11.2010 (Amtl. Mittlg. Nr.52/2010) beantragt haben.

## **Artikel III In-Kraft-Treten und Veröffentlichung, Außer-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

-----

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Bildungs- und Sozialwissenschaften vom 19.01.2011.

Wuppertal, den 08.04.2011

Der Rektor  
der Bergischen Universität Wuppertal  
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

I. Sportwissenschaftliche Orientierung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden			P	10/76	10 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und entwickeln,</li> <li>• können wissenschaftliche Forschungsmethoden und fachspezifische Theorien und Modelle benennen, einordnen und anwenden,</li> <li>• kennen Vermittlungsmethoden und können Möglichkeiten und Grenzen für die Erzeugung von spezifischem Wissen einschätzen und</li> <li>• können berufsrelevante Tätigkeitsfelder über Praxiskontakte analysieren.</li> </ul>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		3 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) III		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Praktikumsbericht	-	Modulteil(e) IV		2 LP	
Dir schriftliche Hausarbeit umfasst einen Praktikumsbericht.						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I Einführung in die Sportwissenschaft	Die Studierenden sollen lernen, fachwissenschaftliche und berufsrelevante Problemfelder zu erkennen, zentrale Fragestellungen der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen zu verstehen und deren Relevanz für die spätere Berufspraxis einzuschätzen. Dazu werden Einblicke in Arbeitsmöglichkeiten, die Studienstruktur sowie das Studienangebot gegeben; damit wird auf die verschiedenen Bereiche des sportwissenschaftlichen Studiums vorbereitet.	P	Seminar	2	2 LP	

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Sportwissenschaftliche Orientierung</b>				
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
II	Einführung in die Forschungsmethoden	Die Studierenden sollen lernen, die verschiedenen empirischen Methoden der Sportwissenschaft im Hinblick auf das jeweils erzeugte fachwissenschaftliche Wissen zu beurteilen, indem sie insbesondere Forschungsergebnisse angemessen einschätzen und wiedergeben können. Dazu erfolgt ein Überblick über Arbeitsweisen in der Sportwissenschaft (quantitative und qualitative Forschungsmethoden) sowie die exemplarische Behandlung einzelner sportwissenschaftlicher Forschungsmethoden.	P	Vorlesung	2	3 LP
III	Einführung in die Vermittlungspraxis	Die Studierenden sollen durch Erprobung und Reflexion für das Fach typische Vermittlungsformen anhand exemplarischer Situationen und Inhalte kennen und beurteilen lernen. Dazu werden fachwissenschaftliche Sachverhalte auf praktische Vermittlungssituationen bezogen.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP
IV	Orientierungspraktikum	Die Studierenden sollen durch Praxiskontakte ihren Perspektivenwechsel vom Schüler zum Lehrer, Patienten zum Gesundheitstrainer, Nutzer von Sportgelegenheiten in der Kommune zum Anbieter dieser Anlagen usw. handlungsnah vollziehen und somit das nachfolgende Studium zielgerichtet absolvieren.	P	Form nach Ankündigung	1	2 LP

II. Erziehung und Unterricht						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden			P	10/76	10 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Grundzüge sportpädagogischen Denkens und Argumentierens verarbeiten und auf Anwendungsfelder und Praxisbeispiele (z.B. Schulsport) beziehen.</li> <li>• können sportpsychologische, sportdidaktische, sportphilosophische und sportmethodische Erkenntnisse in pädagogische Zusammenhänge integrieren.</li> <li>• kennen ausgewählte Probleme von Erziehung und Unterricht im Sport und können diese bewältigen.</li> </ul>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		3 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Grundlagen der Sportpädagogik	Die Studierenden sollen einen Überblick über Bedingungen und Möglichkeiten des Erziehens und Unterrichtens im Feld des Sports erhalten; dazu werden einschlägige pädagogische Perspektiven auf den Sport in Schule, Freizeit und Verein eingeführt und mit Blick auf sportpraktische Beispiele reflektiert.		P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
II Exemplarische Themen aus Erziehung und Unterricht	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung die wichtigen Kompetenzen Erziehen und Unterrichten theoretisch wie anwendungsbezogen erläutern und beachten können; dazu wird eine differenzierte Behandlung eines Problemfeldes oder einer sportpädagogischen Perspektive unter Bezug auf Anwendungsfelder angestrebt.		P	Seminar	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Erziehung und Unterricht</b>					
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
III	Angewandte Probleme aus Sportpädagogik, Sportdidaktik, Sportpsychologie	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung von ausgewählten sportpädagogischen, sportdidaktischen und sportpsychologischen Fragen vertiefte anwendungsbezogene Kenntnisse erwerben. Diese richten sich auf prinzipielle Problemfelder der Sportpädagogik (wie Forschungsmethodik, Analyse und Förderung von Sportengagements), auf besondere fachdidaktische Aspekte (wie Koedukation, Schulsportkonzepte und Auswertungsdidaktik) sowie auf elementare sportpsychologische Spezifika (wie Entwicklung, Diagnose und Motivierung).	P	Seminar	2	3 LP	

III. Sportkultur und Gesellschaft						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen das Besondere sozialwissenschaftlich-historischer Betrachtungsweisen,</li> <li>• haben grundlegende Kenntnisse zur Genese des Sports und im Zusammenhang mit der Entwicklung der Individualisierungs- und Differenzierungsprozesse moderner Industriegesellschaften und</li> <li>• kennen ausgewählte Probleme und Arbeitsweisen aus den Bereichen Sportpolitik, Sportentwicklungsplanung und Sportverwaltung.</li> </ul>			P	10/76	10 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul	1 LP		
Es ist eine Klausur oder eine Hausarbeit als MAP zu schreiben.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	3 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports	Die Studierenden sollen mit ausgewählten Ausschnitten sportsoziologischen Denkens konfrontiert werden, um bei ihnen die Herausbildung und Entwicklung eigenständiger soziologischer Denkweisen zu initiieren; darüber hinaus werden Hauptbegriffe und spezielle Soziologien vorgestellt und erläutert sowie Arbeitsfelder und Kommunikationsmedien der Sportsoziologie vorgestellt.		P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Sportkultur und Gesellschaft</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
II Exemplarische Themen aus Sportkultur und Gesellschaft	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung in ausgewählten Bereichen von Sportkultur und Gesellschaft anwendungsbezogene Kenntnisse erwerben, erklären und bewerten können. Im Focus stehen Entwicklungen des modernen Sports in der Industriegesellschaft (nationale Sonderwege und internationale Trends), die die Studierenden nachvollziehen und im Hinblick auf heutige Probleme und Entwicklungen in Sportkultur, Wirtschaft und Gesellschaft einordnen sollen.	P	Seminar	2	3 LP	
III Exemplarische Themen aus den Bereichen Sportpolitik, Sportentwicklungsplanung, Sportverwaltung	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung in ausgewählten Bereichen von Sportpolitik, Sportentwicklungsplanung, Sportverwaltung anwendungsbezogene Kenntnisse erwerben. Im Focus stehendie von staatlichen und kommunalen Instanzen erfolgende Planung, Steuerung und Förderung des Sports und der Sportinfrastruktur, die von Studierenden theoretisch einzuordnen und ansatzweise im lokalen oder regionalen Kontext nachzuvollziehen sind.	P	Seminar	2	3 LP	

IV. Körper - Bewegung - Gesundheit					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen reflektieren,</li> <li>• können wissenschaftliches Forschen anhand ausgewählter Fragestellungen planen und erproben und</li> <li>• können trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse in praktisches Handeln umsetzen.</li> </ul>			P	13/76	13 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I		4 LP
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		4 LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		3 LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) IV		2 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	Die Beschreibung und Analyse von sportlichen, alltäglichen und instrumentalisierten Bewegungen bezieht sich einerseits auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), andererseits auf die körperinternen Prozesse (Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen). In der Veranstaltung werden verschiedene beschreibende und analytische Zugangsweisen vorgestellt (biomechanische, ganzheitliche, funktionale und fähigkeitsorientierte Betrachtungsweise). Die Studenten/Innen erhalten somit Kompetenzen, sportliche Bewegungen in verschiedensten Anwendungsfeldern sachgerecht zu planen und durchzuführen.	P	Form nach Ankündigung	2	4 LP
II Grundlagen der Sportmedizin	In der Veranstaltung werden anatomische und physiologische Grundlagen sportlichen Handelns vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sportliche Übungs- und Trainingsprozesse aus sportmedizinischer Sicht (Stoffwechsel, HK-Belastung, ...) zu beurteilen und Risikofaktoren einzuschätzen.	P	Form nach Ankündigung	2	4 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Körper - Bewegung - Gesundheit</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
III Exemplarische Themen zu Körper – Bewegung - Gesundheit	Die Studierenden sollen ausgewählte Gegenstandsfelder und Zugangsweisen aus den naturwissenschaftlich orientierten Disziplinen der Sportwissenschaft kennen lernen und reflektieren können. Fragen und Probleme aus den Bereichen der Medizin, der Motorik oder des sportlichen Trainings werden mit Hilfe entsprechender Forschungsmethoden und der Analyse von empirischen Studien analysiert und bewertet. Durch die Bearbeitung der ausgewählten Themen in diesem Bereich erhalten die Studierenden Kompetenzen, die eine gesundheitsorientierte sowie bewegungs- und trainingswissenschaftlich fundierte Anwendung auf unterschiedliche Zielgruppen ermöglicht.	P	Seminar	2	3 LP	
IV Weitergehende und vertiefende Aspekte zu Körper – Bewegung - Gesundheit	Die Studierenden sollen weitergehende Inhalte und Zugangsweisen für die Bereiche Prävention und Rehabilitation durch körperliche Bewegung und auch für das leistungsorientierte Training kennen lernen und fachlich angemessen reflektieren können. In der Vertiefung sollen konkrete Anwendungsweisen und -felder beschrieben und auf zunächst theoretischer Ebene konkrete Handlungsanweisungen für ein adaptiertes Training gegeben werden können. Sich hieraus entwickelte Fragen aus medizinischen sowie aus trainings- und bewegungswissenschaftlichen Perspektiven werden mit Hilfe der Analyse aktueller wissenschaftlicher Literatur thematisiert, bearbeitet und im besten Fall Problemlösungsansätze unterbreitet.	P	Seminar	1	2 LP	

V. Sportlich Spielen und Kämpfen								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Strukturen großer Sportspiele und können dieses praktisch nutzen; - können Spielen und Kämpfen in Gruppen und diese vermitteln;</li> <li>können Kooperation und Konkurrenz selbstständig regeln; können Regeln als soziale Vereinbarungen verstehen, entwickeln und anwenden.</li> </ul>					P	8/76	8 LP	
Nachweise					Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	Modulteil(e) I	3 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Praktische Prüfung (2-mal wiederholbar)		20 min. Dauer	Modulteil(e) II	2 LP		
Teil der Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	Modulteil(e) II	2 LP		
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten		-	Modulteil(e) III	2 LP		
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Sportspieldidaktik	Die Studierenden sollen in eine reflektierte erfahrungsgeleitete Auseinandersetzung mit Grundformen des Spielens treten. Sie sollen verschiedene Spielideen und die Veränderbarkeit von Spielregeln hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Struktur von Spielen erleben und beurteilen. Darüber hinaus wird ein Einblick gegeben in die Vielfalt der Kleinen Spiele.			P	Seminar/ Übung	2	3 LP
II	Sportspiel I	Die Studierenden sollen sich vertieft mit einem ausgewählten Sportspiel auseinandersetzen. Es werden die sportspielspezifischen technischen und taktischen Anforderungen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein für das ausgewählte Sportspiel thematisiert. Zudem sollen die Studierenden auch sportartübergreifende Erfahrungen machen und Kompetenzen erwerben, die sie aus dem gewählten Spiel auf andere übertragen können.			P	Seminar/ Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)		Sportlich Spielen und Kämpfen			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
<b>Bemerkung:</b> Es muss aus den Bereichen Rückschlagspiele, Torschussspiele oder Zielwurfspiele eine Lehrveranstaltung ausgewählt werden.					
III weitere Sportart	Die Studierenden sollen sich vertieft mit einer ausgewählten Sportart auseinandersetzen. Es werden die sportartspezifischen technischen und taktischen Anforderungen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein für die ausgewählte Sportart thematisiert. Besonderes akzentuiert werden auch sportartübergreifende Erfahrungen und es sollen Kompetenzen erworben werden, die aus der gewählten Sportart auf andere übertragen werden können. Es bietet sich für die Studierenden an, Sportarten zu wählen, die die eigenen Bewegungs- und Lehrkompetenzen erweitern – z.B. in einem weiteren Sportspiel oder im Kampfsport.	P	Seminar/ Übung	2	2 LP

VI. Individualsportarten						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sportmotorische Fertigkeiten systematisch erschließen und vermitteln;</li> <li>• können Lern-, Übungs- und Trainingsprozesse unterscheiden, organisieren und adressatengerecht gestalten.</li> </ul>			P	8/76	8 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Praktische Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) I		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I		1 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Praktische Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) II		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		1 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Leichtathletik	Die Studierenden sollen die speziellen Leistungsanforderungen, das vielfältige Anforderungsspektrum, die objektive Messbarkeit der Ergebnisse, den persönlichen Leistungsfortschritt und die individuelle Leistungsfähigkeit als Anknüpfungspunkte erleben und reflektieren, unter denen eine Vermittlung und Vertiefung vielfältiger Vorerfahrungen und Vorkenntnisse (z.B.: Bewegungslernen, Training, Wettkampf - aber auch Gesundheit, Fitness, Naturerleben) stattfinden kann.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP
II	Schwimmen	Die Studierenden sollen die spezifischen Eigenschaften und Wirkungen des Wassers anhand körperlicher Reaktionen und Körpererfahrungen kennen lernen und in ihrer Vermittlungsrelevanz einschätzen können. Darüber hinaus bieten die physikalischen Besonderheiten auf Basis differenzierter Erfahrungen mögliche Ansatzpunkte für bewegungsanalytische, trainingstheoretische, biomechanische Analysen, die zu einem breiten Vermittlungskonzept bezogen auf das Element Wasser führen.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Individualsportarten</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
III weitere Sportart	Die Studierenden sollen sich vertieft mit einer ausgewählten Sportart auseinandersetzen. Es werden die sportartspezifischen technischen und taktischen Anforderungen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein für die ausgewählte Sportart thematisiert. Besonderes akzentuiert werden auch sportartübergreifende Erfahrungen, und es sollen Kompetenzen erworben werden, die aus der gewählten Sportart auf andere übertragen werden können. Es bietet sich für die Studierenden an, Sportarten zu wählen, die die eigenen Bewegungs- und Lehrkompetenzen erweitern – z.B. im Rollsport.	P	Seminar/ Übung	2	2 LP	

<b>VII. Kompositorischer Sport</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden			P	8/76	8 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Ausdrucksmöglichkeiten sportlicher Bewegungen unter ästhetischen Kriterien gestalten;</li> <li>• haben sportliche Tätigkeiten zwischen genormten Bewegungen und freier Bewegungsentfaltung kennen gelernt.</li> </ul>						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
Teil der Modulabschlussprüfung	Praktische Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) I		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I		1 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Praktische Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	Modulteil(e) II		2 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		1 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		2 LP	
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>
I	Gymnastik und Tanz	Die Studierenden sollen vielfältige Formen der Gymnastik und des Tanzes kennen lernen. Rhythmus, Musik und Bewegung werden aufeinander bezogen. In der gestalterischen Auseinandersetzung mit gymnastischen und tänzerischen Bewegungsgrundformen sollen Bewegungsideen entwickelt, Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers erprobt und reflektiert, Kompositionen allein und in Kleingruppen auch unter experimentierender Einbeziehung von Geräten, Materialien und Objekten erarbeitet werden.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP
II	Turnen	Die Studierenden sollen das Bewegungsfeld „Turnen“ als Handlungsfeld zwischen genormten Bewegungen und freier Bewegungsentfaltung auf individueller und kooperativer Handlungsbasis in Theorie und Praxis kennen lernen. Ausgehend von Grundtätigkeiten gilt es, vielfältige Bewegungsgrundformen zu erlernen, zu kombinieren und zu variieren, vorgegebene und selbst gefundene Bewegungsaufgaben zu lösen und Lehrwege zum Erwerb vorgegebener Bewegungsmuster zu erproben und reflektieren.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Kompositorischer Sport</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
III weitere Sportart	Die Studierenden sollen sich vertieft mit einer ausgewählten Sportart auseinandersetzen. Es werden die sportartspezifischen technischen und taktischen Anforderungen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein für die ausgewählte Sportart thematisiert. Besonderes akzentuiert werden auch sportartübergreifende Erfahrungen und es sollen Kompetenzen erworben werden, die aus der gewählten Sportart auf andere übertragen werden können. Es bietet sich für die Studierenden an, Sportarten zu wählen, die die eigenen Bewegungs- und Lehrkompetenzen erweitern – z.B. im Bereich der Akrobatik und Bewegungskünste.	P	Seminar/ Übung	2	2 LP	

VIII. Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich in ein ausgewähltes sportwissenschaftliches Problemfeld einarbeiten und kennen die Genese des Problems und die komplexen Zusammenhänge;</li> <li>• können bei der Analyse des Problemfeldes Erklärungsansätze aus verschiedenen Fachdisziplinen anwenden;</li> <li>• können Methoden der sportwissenschaftlichen Wissensgewinnung einsetzen, potentielle Lösungsstrategien skizzieren und im Hinblick auf ihre Relevanz einschätzen;</li> <li>• können Erfahrungen aus praktischen Studien auf theoretische Erklärungsansätze übertragen sowie Theoriekenntnisse für die Gestaltung von Praxis nutzbar machen.</li> </ul>			WP	9/76	9 LP	
<b>Bemerkung:</b> Aus den Bereichen a. bis d. (und weiteren Angeboten des Fachs) muss eines ausgewählt und die entsprechenden Veranstaltungen 1.-2. absolviert werden.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I III V VII IX	3 LP		
Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.						
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II IV VI VIII IX	6 LP		
Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)		Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung				
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I a.1 Bewegung und Gesundheit	Die Studierenden sollen über das Verhältnis von Bewegung und Gesundheit aus unterschiedlichen Problem- und Arbeitsfeldern der Pädagogik, Didaktik, Psychologie, (Sport-) Medizin/Physiologie und der Gesundheitswissenschaft aufgeklärt werden und deren Stellenwert reflektieren. Die Studierenden sollen anhand unterschiedlicher Methoden (statistische, sozialwissenschaftliche und sozialpsychologische Methoden), unterschiedlichen Aspekten, wie Umwelt und Gesundheit, Gesundheitsförderung und Krankenprävention, Epidemiologie, Berichterstattung, Geschlecht, Ethik, Gesundheitsdienst, Organisation und Steuerung des Gesundheitswesens, berufsfeldbezogene Kenntnisse und Einsichten gewinnen und bei ihrer Beurteilung berücksichtigen.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
II a.2 Bewegung und Gesundheit	Die Studierenden sollen neben räumlich-apparativer Ausstattung auch diagnostische Verfahren, Methoden der Intervention, Methoden der Evaluation sowie orthopädischtraumatologische Bezüge (inkl. Verletzungsprävention und -rehabilitation nach Traumen und Operationen etc.) kennen lernen. Mögliche Schwerpunkte können sein: - Bewegung und internistische Bezüge (u.a. Ernährung und Gesundheit; Herzkreislauf und Gefäße, Diabetes etc.). - Bewegung und neurologische Bezüge (u.a. Schlaganfall; Epilepsie, Querschnittslähmung etc.)	WP	Form nach Ankündigung	2	6 LP	
III b.1 Sport und Umwelt (Informations- und Erkundungsphase)	Die Studierenden sollen die Relevanz des Konfliktfeldes von Sport und Umwelt bez. der historischen Genese der gesellschaftlichen Ursachen und des Ausmaßes kennen lernen und reflektieren; aktuelle Konfliktfelder untersuchen, die Haltung der Organisationen des Sports erarbeiten und lokale Fallstudien durchführen; Lösungsansätze und Steuerungsmöglichkeiten bez. ihrer Stringenz und Wirksamkeit kennen und hinterfragen. Mit Hilfe eines grundlegenden Problemaufrisses, einer Positions- und Perspektivfindung unter Einsatz unterschiedlicher Arbeitsverfahren (z.B.: Initiierung handlungs- und situationsorientierter Prozesse) sollen sie zu einer begründeten und reflektierten Einschätzung der Relevanz des Faktors Sport im Rahmen der Umweltproblematik gelangen.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
IV b.2 Sport und Umwelt (Erprobungs- und Anwendungsphase)	Die Studierenden sollen über individuelles Wahrnehmen und Erfahren Phänomene und Abläufe in charakteristischen Natur- und Umweltsituationen möglichst ganzheitlich begreifen und damit einen perspektivenreichen Zugang zur Thematik gewinnen. Darüber hinaus wird eine Reflexion von Umsetzungsmöglichkeiten der Erfahrungsfelder in Lerngruppen und Konsequenzen für die Unterrichtsorganisation angestrebt.	WP	Form nach Ankündigung	2	6 LP	
V c.1 Sportentwicklung – Stadt und Sport in der Moderne	Die Studierenden sollen verschiedene Gegenstandsbereiche, Organisationsformen und die Entwicklung des Sports in der modernen Stadt kennen lernen und im Hinblick auf kommunalwissenschaftliche Grundlagen, Stadtplanung und einer „Soziologie der Stadt“ reflektieren. Die Studierenden sollen über den Aufbau und Strukturen kommunaler Sportpolitik und Sportverwaltung, über Planungskonzepte und Instrumente kommunaler Sportförderung informiert und vertieft eingeführt werden.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
VI c.2 Sportentwicklung – Sportförderung und Sportentwicklung	Die Studierenden sollen anhand einer Planung und Durchführung einer Fallstudie bei einem lokalen Sportanbieter (Verein, Studio etc.) bzw. in der öffentlichen Fachverwaltung anwendungsbezogene Erfahrungen sammeln und im Hinblick auf theoretisches Vorwissen reflektieren.	WP	Form nach Ankündigung	2	6 LP	
VII d.1 Trendsport	Die Studierenden sollen die klärungsbedürftige Bezeichnung „Trendsport“ genauer fassen und vor dem Hintergrund einschlägiger Fachtexte zur Genese von Trendsportarten erläutern können. Darüber hinaus sollen sie verschiedene Sportmodelle kennen lernen und treffend beschreiben können. Auch sollen sie Trendsport unter sportpädagogischer Perspektive reflektieren und die spezifischen Chancen aber auch Probleme, die mit bestimmten Trends im Sport verbunden sind, aufzeigen können.	WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP	

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Projekte sportwissenschaftlicher und sportpraktischer Vertiefung</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
VIII d.2 Trendsport	Die Studierenden sollen die Faszination des Trendsports praktisch an Beispielen erleben und reflektieren. Dazu sollen sie weitestgehend selbstständig eine Unterrichtseinheit (z.B. Beachvolleyball) verantwortlich und unter Anleitung vorbereiten und gestalten. Die Studierenden sollen verschiedene Chancen und Probleme, die sich mit der Etablierung des Trendsports für Sportanbieter ergeben können, kennen lernen und verstehen. Vor dem Hintergrund vorliegender empirischer Untersuchungen sollen Studierende konkrete Einblicke in die verschiedenen Problemlagen und Chancen erhalten, die mit einer Aufnahme des Trendsports verbunden sind können. Darüber hinaus sollen die Studierenden im Rahmen eigener kleiner Untersuchungen Chancen und Probleme verschiedener Trendsport-Anbieter beschreiben.	WP	Form nach Ankündigung	2	6 LP	
IX e Offenes Projekt	Nach Maßgabe des Lehrangebots werden weitere Projekte ermöglicht.	WP	Form nach Ankündigung	4	9 LP	

IX Bildungswissenschaftliche Aspekte des Sport in einer guten und gesunden Schule						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden			WP	9/76	9 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können projektorientierte Wahlpflichtveranstaltungen insbesondere zu den Bereichen Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport, zum sozialen Lernen, zum erziehenden Sportunterricht oder zum außerunterrichtlichen Schulsport durchführen und</li> <li>• sich dabei in ein ausgewähltes bildungswissenschaftliches Problemfeld einarbeiten und die Genese des Problems und die komplexen Zusammenhänge kennen lernen;</li> <li>• können bei der Analyse des Problemfeldes Erklärungsansätze aus verschiedenen bildungswissenschaftlichen Fachdisziplinen anwenden;</li> <li>• können Methoden der bildungswissenschaftlichen Wissensgewinnung einsetzen, potentielle Lösungsstrategien skizzieren und im Hinblick auf ihre Relevanz einschätzen.</li> <li>• können Erfahrungen aus praktischen Studien auf theoretische Erklärungsansätze übertragen sowie Theoriekenntnisse für die Gestaltung von Praxis nutzbar machen.</li> </ul>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I III		3 LP	
Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.						
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II III		6 LP	
Die Form der Modulteilprüfungen wird nach Maßgabe der Projekte und der Projektziele von den Lehrenden der Veranstaltungen zu Beginn bekannt gegeben und kann aus einer Klausur, einer Hausarbeit, einem Fachgespräch oder der Bewertung des Projektergebnisses bestehen.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>Bildungswissenschaftliche Aspekte des Sport in einer guten und gesunden Schule</b>				
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Aufwand</b>	
I a.1 Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport	Die Studierenden sollen verschiedene Einblicke in relevante Dimensionen des schulischen Unfallgeschehens erhalten. Darüber hinaus stehen Untersuchungsansätze zur empirischen Analyse von Unfallereignissen und zur Unfallprophylaxe im Vordergrund der Betrachtung. Die landesweiten Schwerpunktinitiative zu „Mehr Sicherheit im Schulsport“ , ihre Konzeption und die ergriffenen Maßnahmen sowie „Handlungsprogramm zur Sicherheits- und Gesundheitsförderung im Schulsport in NRW“ sollen hinsichtlich ihrer Bedeutung für eine Sicherheitserziehung und Sicherheitsförderung im Schulsport beurteilt werden können. Darüber hinaus sollen fundierte Kenntnis zu unterschiedlichen Aspekten des Unfallgeschehens (unterrichtsmethodische, psychologische, technische Aspekte etc.) erworben und „Sicherheit“ und/oder „Risiko“ bzw. „Wagnis“ sportpädagogisch beurteilt und der Stellenwert der Sicherheits- und Wagniserziehung im Rahmen eines mehrperspektivischen Sportunterrichts kritisch reflektiert werden können.	WP	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP	
II a.2 Selbstvaluation des schulischen Unfallgeschehens (Erprobungs- und Anwendungsphase)	Die Studierenden sollen vertiefte Studien zum schulischen Unfallgeschehen eigenständig durchführen, auswerten und präsentieren können. Dafür werden Primäranalysen (auf der Basis des realen schulsportlichen Unfallgeschehens) für einzelne Schulen durchgeführt, die vorfindbaren Unfallschwerpunkte beschrieben und für die jeweiligen Schulen konkrete Präventionsprogramme entwickelt. Die Studierenden sollen damit einen perspektivenreichen Zugang zur Thematik gewinnen und in der Lage sein, Umsetzungsmöglichkeiten für die Unterrichtsorganisation angemessen zu reflektieren.	WP	Seminar	2	6 LP	
III b Offenes Projekt	Nach Maßgabe des Lehrangebotes werden weitere Projekte ermöglicht.	WP	Form nach Ankündigung	4	9 LP	

## Profil G: Lehramt an Grundschulen

I.G. Sportwissenschaftliche Orientierung (Profil G)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden			P	7/76	7 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können fachwissenschaftliche Problemstellungen erkennen und entwickeln,</li> <li>• kennen Vermittlungsmethoden und können Möglichkeiten und Grenzen für die Erzeugung von spezifischem Wissen einschätzen und</li> <li>• können berufsrelevante Tätigkeitsfelder über Praxiskontakte analysieren.</li> </ul>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		2 LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Praktikumsbericht	-	Modulteil(e) III		2 LP	
Dir schriftliche Hausarbeit umfasst einen Praktikumsbericht.						
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Workload
I	Einführung in die Sportwissenschaft	Die Studierenden sollen lernen, fachwissenschaftliche und berufsrelevante Problemfelder zu erkennen, zentrale Fragestellungen der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen zu verstehen und deren Relevanz für die spätere Berufspraxis einzuschätzen. Dazu werden Einblicke in Arbeitsmöglichkeiten, die Studienstruktur sowie das Studienangebot gegeben; damit wird auf die verschiedenen Bereiche des sportwissenschaftlichen Studiums vorbereitet.	P	Seminar	2	2 LP
II	Einführung in die Vermittlungspraxis	Die Studierenden sollen durch Erprobung und Reflexion für das Fach typische Vermittlungsformen anhand exemplarischer Situationen und Inhalte kennen und beurteilen lernen. Dazu werden fachwissenschaftliche Sachverhalte auf praktische Vermittlungssituationen bezogen.	P	Seminar/ Übung	2	3 LP

<b>(Fortsetzung)</b>					
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
III Orientierungspraktikum	Die Studierenden sollen durch Praxiskontakte ihren Perspektivenwechsel vom Schüler zum Lehrer, Patienten zum Gesundheitstrainer, Nutzer von Sportgelegenheiten in der Kommune zum Anbieter dieser Anlagen usw. handlungsnah vollziehen und somit das nachfolgende Studium zielgerichtet absolvieren.	P	Form nach Ankündigung	1	2 LP

<b>II.G. Erziehung und Unterricht (Profil G)</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden			P	7/76	7 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können Grundzüge sportpädagogischen Denkens und Argumentierens verarbeiten und auf Anwendungsfelder und Praxisbeispiele (z.B. Schulsport) beziehen.</li> <li>• kennen ausgewählte Probleme von Erziehung und Unterricht im Sport und können diese bewältigen.</li> </ul>						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II		3 LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP	
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
I Grundlagen der Sportpädagogik	Die Studierenden sollen einen Überblick über Bedingungen und Möglichkeiten des Erziehens und Unterrichtens im Feld des Sports erhalten; dazu werden einschlägige pädagogische Perspektiven auf den Sport in Schule, Freizeit und Verein eingeführt und mit Blick auf sportpraktische Beispiele reflektiert.		P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP
II Exemplarische Themen aus Erziehung und Unterricht	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung die wichtigen Kompetenzen Erziehen und Unterrichten theoretisch wie anwendungsbezogen erläutern und beachten können; dazu wird eine differenzierte Behandlung eines Problemfeldes oder einer sportpädagogischen Perspektive unter Bezug auf Anwendungsfelder angestrebt.		P	Seminar	2	3 LP

<b>III.G. Sportkultur und Gesellschaft (Profil G)</b>						
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>			<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>	
Die Studierenden			P	7/76	7 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>kennen das Besondere sozialwissenschaftlich-historischer Betrachtungsweisen,</li> <li>haben grundlegende Kenntnisse zur Genese des Sports und im Zusammenhang mit der Entwicklung der Individualisierungs- und Differenzierungsprozesse moderner Industriegesellschaften.</li> </ul>						
<b>Nachweise</b>			<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II		3 LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP	
Es ist eine Klausur oder eine Hausarbeit als MAP zu schreiben.						
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>	<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
I Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports	Die Studierenden sollen mit ausgewählten Ausschnitten sportsoziologischen Denkens konfrontiert werden, um bei ihnen die Herausbildung und Entwicklung eigenständiger soziologischer Denkweisen zu initiieren; darüber hinaus werden Hauptbegriffe und spezielle Soziologien vorgestellt und erläutert sowie Arbeitsfelder und Kommunikationsmedien der Sportsoziologie vorgestellt.	P	Vorlesung/ Seminar	2	3 LP	
II Exemplarische Themen aus Sportkultur und Gesellschaft	Die Studierenden sollen anhand einer exemplarischen Thematisierung in ausgewählten Bereichen von Sportkultur und Gesellschaft anwendungsbezogene Kenntnisse erwerben, erklären und bewerten können. Im Focus stehen Entwicklungen des modernen Sports in der Industriegesellschaft (nationale Sonderwege und internationale Trends), die die Studierenden nachvollziehen und im Hinblick auf heutige Probleme und Entwicklungen in Sportkultur, Wirtschaft und Gesellschaft einordnen sollen.	P	Seminar	2	3 LP	

IV.G. Körper - Bewegung - Gesundheit (Profil G)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden			P	10/76	10 LP	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• können trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen reflektieren,</li> <li>• können wissenschaftliches Forschen anhand ausgewählter Fragestellungen planen und erproben und</li> <li>• können trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und gesundheitswissenschaftliche Erkenntnisse in praktisches Handeln umsetzen.</li> </ul>						
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) I		4 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	90 min. Dauer	Modulteil(e) II		4 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Workload
I Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft	Die Beschreibung und Analyse von sportlichen, alltäglichen und instrumentalisierten Bewegungen bezieht sich einerseits auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), andererseits auf die körperinternen Prozesse (Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen). In der Veranstaltung werden verschiedene beschreibende und analytische Zugangsweisen vorgestellt (biomechanische, ganzheitliche, funktionale und fähigkeitsorientierte Betrachtungsweise). Die Studenten/Innen erhalten somit Kompetenzen, sportliche Bewegungen in verschiedensten Anwendungsfeldern sachgerecht zu planen und durchzuführen.		P	Form nach Ankündigung	2	4 LP
II Grundlagen der Sportmedizin	In der Veranstaltung werden anatomische und physiologische Grundlagen sportlichen Handelns vermittelt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sportliche Übungs- und Trainingsprozesse aus sportmedizinischer Sicht (Stoffwechsel, HK-Belastung, ...) zu beurteilen und Risikofaktoren einzuschätzen.		P	Form nach Ankündigung	2	4 LP

<b>(Fortsetzung)</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>
<b>Komponenten</b>	<b>Inhalt</b>				
III Weitergehende und vertiefende Aspekte zu Körper – Bewegung - Gesundheit	Die Studierenden sollen weitergehende Inhalte und Zugangsweisen für die Bereiche Prävention und Rehabilitation durch körperliche Bewegung und auch für das leistungsorientierte Training kennen lernen und fachlich angemessen reflektieren können. In der Vertiefung sollen konkrete Anwendungsweisen und -felder beschrieben und auf zunächst theoretischer Ebene konkrete Handlungsanweisungen für ein adaptiertes Training gegeben werden können. Sich hieraus entwickelte Fragen aus medizinischen sowie aus trainings- und bewegungswissenschaftlichen Perspektiven werden mit Hilfe der Analyse aktueller wissenschaftlicher Literatur thematisiert, bearbeitet und im besten Fall Problemlösungsansätze unterbreitet.	P	Seminar	1	2 LP

<b>BW-B3a Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich (Spezielle Bildungswissenschaften II im Profil Grundschule)</b>								
<b>Lernziele/ Kompetenzen</b>				<b>P / WP</b>	<b>Gewicht der Note</b>	<b>Workload</b>		
<p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit der Vielfalt der Entwicklungsbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern auf dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auseinander. Sie erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung und Erziehung im Elementar- und Primarbereich - auch vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen.</p> <p>Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Entwicklungstheorien und verstehen Entwicklung im Kindesalter in ihrer Multidirektionalität und Plastizität. Sie kennen die Bedeutung unterschiedlicher Bedingungsfaktoren für die Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten und Kompetenzen von Schüler/innen und Möglichkeiten die individuelle Entwicklung der Schüler in diesen Bereichen zu fördern.</p> <p>Die Studierenden gewinnen Einblicke in die Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern und kennen neuere Forschungsansätze und – befunde zum Umgang mit Heterogenität und Leistungsvielfalt . Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Schüler/innen im Unterricht angemessen zu berücksichtigen und sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität und Kindern zu reflektieren.</p> <p>Sie setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Elementar- und Primarbereich auseinander und können diesen wissenschaftlich reflektiert erläutern. Sie analysieren bildungs- und erziehungsrelevante Aspekte bei der Gestaltung von individuellen und gruppenrelevanten Lernprozessen und können Bedingungen für einen förderlichen Umgang mit der Heterogenität bei der Gestaltung einer integrativen Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtsarbeit begründen. Sie können fachlich begründete Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernumgebungen treffen und kennen grundlegende pädagogisch-didaktische Zugänge und Verfahrensweisen. Die Studierenden können die Bedeutung von institutionellen Übergängen im Leben der Kinder aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven einschätzen und sind in der Lage Bewältigungsformen der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.</p>				P	12/76	12 LP		
<b>Nachweise</b>				<b>Nachweis für</b>		<b>Nachgewiesene LP</b>		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		240 min. Dauer		Modulteil(e) I II III		8 LP
unbenotete Studienleistung		Die Studienleistung wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-		Modulteil(e) IV V		4 LP
<b>Komponenten</b>		<b>Inhalt</b>		<b>P / WP</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>	<b>Workload</b>	
I Theorien und Konzepte frühen Lernens		In der Veranstaltung wird in Theorien und Konzepte frühen Lernens eingeführt.		P	Vorlesung	2	2 LP	
<b>Bemerkung:</b> Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.								

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Workload
Komponenten	Inhalt				
II	Entwicklung und Sozialisation In der Veranstaltung werden Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation im Vorschul- und Grundschulalter vermittelt.	P	Vorlesung	2	2 LP
<b>Bemerkung:</b> Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.					
III	Grundschulpädagogik In der Veranstaltung wird in zentrale Themenbereiche der Grundschulpädagogik eingeführt.	P	Vorlesung	2	2 LP
<b>Bemerkung:</b> Der Leistungsnachweis für diesen Modulteil wird im Rahmen der Modulabschlussprüfung erbracht.					
IV	Elementardidaktik In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Elementardidaktik vertiefend behandelt. (z.B. Gestaltung von Lernumgebungen und Bildungsprozessen; Bildungs- und Lerngeschichten; Grundlagen der Sprachdiagnostik und Sprachförderung).	WP	Seminar	2	4 LP
V	Grundschuldidaktik In der Veranstaltung werden ausgewählte Themenbereiche der Grundschuldidaktik vertiefend behandelt. (z.B. altersgemischtes Lernen, Anfangsunterricht).	WP	Seminar	2	4 LP